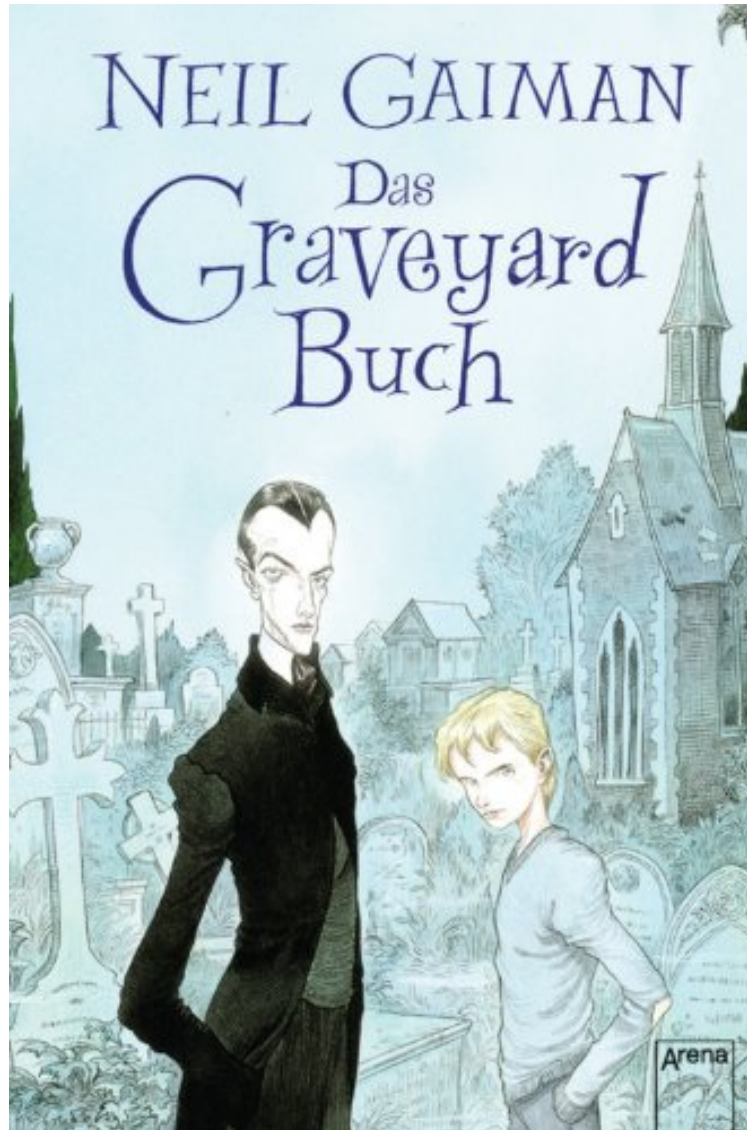


[Free read ebook] Das Graveyard Buch (Jugendbuch HC)

Das Graveyard Buch (Jugendbuch HC)

Von Neil Gaiman

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #113492 in eBooksVerffentlicht am: 2012-06-01Erscheinungsdatum:
2012-06-01File Name: B00AAT6QFO | File size: 47.Mb

Von Neil Gaiman : Das Graveyard Buch (Jugendbuch HC) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Graveyard Buch (Jugendbuch HC):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Groartige Idee, leider ohne berraschungenVon Alltagskrmel.deNobody Owens erhlt seinen Namen von seinen Adoptiveltern, die er als Baby, knapp ber dem Krabbelalter auf dem Friedhof traf. Dorthin flchtete er, als seine Eltern und seine Schwester gettet wurden. Noch wei er nicht, dass seine neuen Eltern und all seine neuen Verwandten und Freunde tote Wesen sind, die zwischen dem Hier und dort leben sichtbar nur fr sich selbst und den kleinen Jungen, den

es nun zu besitzten gilt. Nobody, der liebevoll Bod genannt wird, lernt in den ersten Jahren alles über das Reich der Toten. Dann begegnet er einem Mädchen und die Neugier auf die Welt wächst, die sich hinter dem Friedhofszaun befindet. Im Laufe der Zeit möchte er mehr über seine Herkunft herausfinden, er will zur Schule gehen und Fußball spielen wie alle Kinder in seinem Alter. Doch nicht alle Kinder sind wie Bod und die wenigsten stehen auf der Liste eines Killers. Neil Gaiman ist ein Meister der skurrilen Geschichten und phantasiestarken Ideen. Doch Das Graveyard Buch empfand ich unspektakulär. Die Geschichte war zu jedem Zeitpunkt vorhersehbar. Zudem erinnerten mich die Schurken an Mr. Vandermar Mr. Croup aus NIEMALS LAND, obwohl Jack Co. nicht annähernd so stark ausgearbeitet waren. Der Verlag preist Das Graveyard Buch für Kinder ab 12 Jahren an. Die ersten Seiten haben mich total schockiert und ich dachte, das Alter sollte hoch gesetzt werden. Danach lässt die Story leider nach. Und mit jeder Seite hatte ich das Gefühl, ein Kinderbuch in den Händen zu halten. Fazit: Groartige Idee über einen Jungen, der von Toten gezogen und vor einem Killer beschützt wird. Doch mit fehlte es an Überraschungen und starken Charakteren. Der Funke wollte dieses Mal nicht berspringen. Aber der nächste Gaiman kommt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gutes Buch toll gelesen von Jens Wawrczeck Von Johannes Meier "Das Graveyard-Buch" von Neil Gaiman ist ein gutes und spannendes Buch. Die Lesung von Jens Wawrczeck macht das Buch aber noch mal eine Nummer besser. Mit viel Ausdruck und Gefühl liest er das Buch auf fünf CDs vor und gibt dabei jedem Charakter seine ganz eigene Stimme. So entsteht eine Art Ein-Mann-Hörspiel und der Zuhörer hat die Handlung quasi vor Augen. (Es gibt in Deutschland wohl nur wenige Sprecher, die ein hohes Niveau erreichen.) Auch die Handlung des vorliegenden Buches ist abwechslungsreich und spannend. Sie wirkt niemals zu sehr in die Länge gezogen. Das Buch ist sowohl für Kinder als auch für Erwachsene geeignet, wobei es einem beim Hören des Hörbuches schon mal kalt den Rücken herunterlaufen kann. Ich kann wirklich empfehlen sich dieses Hörbuch anzuhören - klare 5 Sterne. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurzweilig und nett Von Kirsten Zu diesem Buch gibt es nicht viel zu sagen. Es ist sehr durchschnittlich, kein Top aber auch kein Flop und absolut gut geeignet, wenn man etwas nettes für zwischendurch sucht. Die einzelnen Kapitel reihen sich eher locker aneinander und die Haupthandlung entwickelt sich erst zum Ende hin richtig und verliert sich auf dem Weg zum Teil. Vieles macht daher nicht wirklich Sinn. So handelt es sich für den Leser um Passagen, die zwar nett zu lesen sind, aber eher zusammenhangslos im Raum stehen. Der Autor schien einiges an Ideen gehabt zu haben, die er dann aber nicht zu einer runden Geschichte formen konnte. Auch muss dem Leser natürlich klar sein, dass es sich in hohem Maße um ein Kinderbuch handelt, in dem einiges als selbstverständlich hingenommen wird. So lebt Bod (kurz für Nobody) all die Jahre wie selbstverständlich auf dem Friedhof im Winter wie im Sommer ohne Heizung oder fließend Wasser. An solchen Kleinigkeiten darf man sich nicht zu sehr strengen. Das gilt auch für das Ende. Hier sollte man nicht allzu viel Realismus erwarten. Welche Pointe das Buch einem mitgeben will, hat sich mir allerdings nicht ganz erschlossen. FAZIT: Eine nette kurzweilige Geschichte, die sich zwar gut lesen lässt, aber über die ich andererseits auch nicht länger nachdenken werde. Wertung: 3 Punkte Für nebenbei zu empfehlen, wenn man nicht zu viel Tiefgang erwartet.

Kurzbeschreibung Nobody Owens ist ein eher unauffälliger Junge. Nobody lebt auf dem Friedhof, liebevoll erzogen und behütet von den Geistern und Untoten, die dort zu Hause sind. Doch der tödliche Feind, vor dem der kleine Bod einst auf den Friedhof floh, ruht nicht. Er wartet auf den Tag, an dem Bod sein Zuhause verlassen wird, um zurückzukehren in die Welt der Lebenden. Wer wird Nobody dann noch beschützen? Kurzbeschreibung Nobody Owens ist ein eher unauffälliger Junge. Nobody lebt auf dem Friedhof, liebevoll erzogen und behütet von den Geistern und Untoten, die dort zu Hause sind. Doch der tödliche Feind, vor dem der kleine Bod einst auf den Friedhof floh, ruht nicht. Er wartet auf den Tag, an dem Bod sein Zuhause verlassen wird, um zurückzukehren in die Welt der Lebenden. Wer wird Nobody dann noch beschützen? über den Autor und weitere Mitwirkende Neil Gaiman, 1960 in Portland (England) geboren, arbeitete zunächst in London als Journalist und wurde durch seine Comic-Serie Der Sandmann bekannt. Im Dictionary of Literary Biography wird er als einer der wichtigsten lebenden Autoren der Postmoderne aufgeführt. In England und den USA ist Neil Gaiman längst ein Superstar. Seine Romane und Comics sind mit zahlreichen Awards ausgezeichnet worden, u.a. mit dem World Fantasy Award und der Newbery Medal. Er lebt seit einigen Jahren mit seiner Familie in den USA. Foto: Sophia Quach